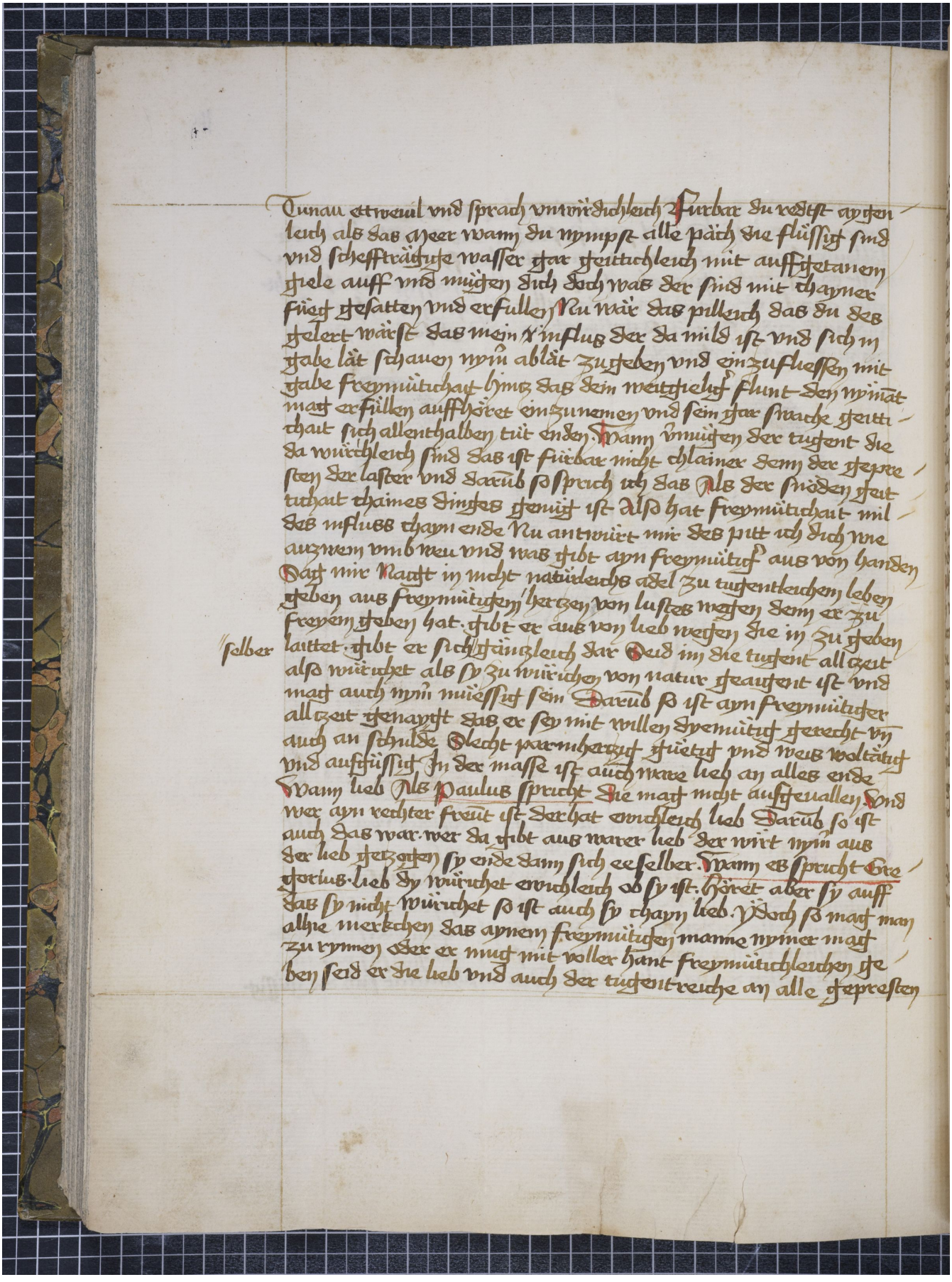
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Tunau etweul vnd sprach vnwirdichleich Furbar du redst ayten
leich als das meer wann du nymmst alle pach die flüssig sind
vnd scheffträchtig wasser gar gertuchleich mit auffgetanem
griele auff vnd müchst dich doch was der sind mit thayner
füeg gesatten vnd erfullen Nu mäc das pillich das du des
gelert wärst das mein rinfluss der da mild ist vnd sich in
gabe lät schauen nymb ablät zugeben vnd einzufliessen mit
gabe freymütichait hinz das dein weitgriefig flunt den nymat
mast erfüllen auffhöret einzunemen vnd sein gar swache gestu
chait sich allenthalben tüt enden. Wann vnmüchen der tugent die
da würdleich sind das ist fürbar nicht chlainer denn der gepre
sten der laster vnd darumb sprich ich das als der snöden gest
tuchait chaines dinges genüg ist also hat freymütichait mil
des influss chayn ende Nu antwirt mir des putt ich dich wne
auzwern vmb wen vnd was gibt ayn freymütig aus von handen
Mast nit Mantt in mcht natürleichs adel zu tugentleichen leben
geben aus freymütigen hertzen von lustes masen dem er zu
freyen geben hat. gibt er aus von lieb wegen die in zu geben
selber lauttet. gibt er sich gänzleich dar Und im die tugent all zeit
also würdet als sy zu würchen von natur gemainet ist vnd
mast auch nymb müessig sein Darumb so ist ayn freymütiger
all zeit genaygt das er sey mit willen dyemütig gerecht vn
auch an schulde Gleicht parmhertzig güetig vnd weis veldätig
vnd aufgüssig In der masse ist auch maere lieb an alles ende
Wann lieb als Paulus spricht die mast nicht aufgeualley vnd
wer ayn rechter freut ist der hat ewichleich lieb Darumb so ist
auch das war wer da gibt aus marer lieb der wirt nymb aus
der lieb getzogen sy ende dann sich er selber. Wann es spricht Ere
gorius lieb dy würchet ewichleich ob sy ist. Höret aber sy auff
das sy nicht würchet so ist auch sy chayn lieb. Doch so mast man
alhie merkchen das aynem freymütigen manne nymer mast
zu rymen oder er must mit voller hant freymütichleichen ge
ben sein er die lieb vnd auch der tugentreiche an alle gepresten